



MARKT BERICHT

NEUIGKEITEN BEI OTTO FRANCK IMPORT

Nachdem wir vor knapp drei Jahren unser 100-jähriges Firmenjubiläum feiern durften, schreiben wir nun ein weiteres Kapitel unserer Unternehmensgeschichte. Unsere langjährige Geschäftsführerin Monika Kraus hat zum Ende des vergangenen Jahres entschieden, sich nach 42 erfolgreichen Jahren an der Spitze des Unternehmens zurückzuziehen und diese Aufgabe nun vollständig an die nächste Generation zu übergeben. Zusammen mit Dr. Rudolf Kraus, der die Geschicke unseres Familienunternehmens fast genauso lange mitgelenkt hat, bleibt sie Otto Franck Import verbunden und nimmt künftig eine beratende Funktion ein.

Wir, Stefan und Florian Kraus, führen das Unternehmen nun gemeinsam in die Zukunft. Mit Stolz und Überzeugung bleiben wir der Tradition und den Kernwerten unseres Familienunternehmens treu: Vertrauen und Kontinuität auf der einen Seite, Wandel und Innovationsfreude auf der anderen. Damit, so sind wir sicher, wird Otto Franck Import weiterhin und nachhaltig erfolgreich sein.

Mit großem Zutrauen in unser hervorragendes Team und unsere langjährigen Partner blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns sehr auf diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Ihre

Stefan & Florian Kraus



PRODUKTE & NEWS

HÜLSENFRÜCHTE

Hülsenfrüchte, auch Leguminosen genannt, spielen in Zukunftsstrategien für die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung und als **gesunder Ersatz für tierisches Eiweiß** eine bedeutende Rolle. Zudem fixieren sie beim Anbau Stickstoff und fördern damit Humusbildung und Bodenfruchtbarkeit.

Wir führen in diesem Segment **Kidneybohnen, Kichererbsen und die weißen Bianchi di Spagna Bohnen**. Die Preise liegen bei diesen Produkten schon seit einiger Zeit auf einem hohen Level. Leider zeichnet sich auch **keine Entspannung im Einkauf** ab, da sich Dosenmaterial aktuell wieder um 6 – 8 Prozent verteuert hat. Die Nachfrage in **Großgebinden** ist ungebremst hoch und wir raten Ihnen, sich zu bevorraten.



ARTISCHOCKEN

Niedrige Temperaturen und **Frost** im Januar haben die Artischockenernte in fast allen **spanischen Anbaugebieten** stark beeinflusst. Unsere Informanten rechnen mit bis zu **70 Prozent Einbußen**. Die Preise für die qualitativ hochwertigen spanischen Artischocken werden bis zur neuen Ernte im März auf einem hohen Niveau bleiben. In anderen Ursprungsländern, wie **Ägypten, Tunesien oder Peru** fiel die Ernte den Erwartungen entsprechend **gut** aus. Auch hier haben wir **bewährte Lieferanten**, mit denen wir in der Lage sind, die Nachfrage mit **hochwertigen Produkten und konkurrenzfähigen Preisen** zu decken.

Wenden Sie sich jetzt an unser Verkaufsteam!





SARDINEN

Nach einer einmonatigen Fangpause im Januar ist der Sardinenfang vor der Küste Marokkos wieder gestartet. Die **Wintermonate** sind jedoch grundsätzlich **weniger ergiebig** und die Fische weisen einen **geringeren Fettgehalt** auf. Deshalb sind sie für die Verarbeitung zu Produkten ohne Haut und Gräten nicht geeignet. Nach einem extrem fangschwachen Jahr 2021 hatten sich die Anlandungen im Verlauf des Jahres 2022 bereits wieder etwas normalisiert und unsere Partner vor Ort gehen nun von einer **stabilen Rohwarenversorgung** während der **kommenden Sommersaison** aus.

Die Unsicherheit bei der Beschaffung von Speiseölen ist zwar nicht mehr ganz so ausgeprägt wie im vergangenen Jahr, aufgrund der Kostensteigerungen für Dosen und gestiegener Löhne gehen wir aber insgesamt von einem etwas **höheren Preisniveau für 2023** aus.

MAIS

Die katastrophale europäische Maisernte 2022 hatte zur Folge, dass Kontrakte gekürzt und Preise unterjährig erhöht wurden. Wegen **reduzierter Anbauflächen** kann die Ernte 2023 zudem maximal durchschnittlich werden. Nachlieferungen aus den gekürzten Kontrakten und sich weiter **verteuernde Rohware** – wir gehen aktuell von einer Steigerung **um 25 Prozent** aus – führen zu einer schwierigen Marktlage. In **Ungarn und Polen**, unseren wichtigsten Anbauländern für Mais, bleibt die Situation angespannt. Wir rechnen dort mit einer **Teuerung von 15 – 25 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr.

Thailand kann durch eine weiterhin **schwache Ernte** und die Anti-Dumping-Zölle der EU keinen Ausgleich schaffen. Die Fabriken sind bereits für Monate ausgelastet. Als Alternative steht nur Ware aus **China** zu Verfügung, wo die **wachsende Nachfrage** aber zu immer weiter **anziehenden Preisen** führt. Schnelle Entscheidungen und Warensicherungen sind auch in diesem Jahr sehr wichtig.





T H U N F I S C H

Für den Thunfischmarkt ist **keine Entspannung** in Sicht. Das Wetterphänomen El Niño kündigt sich an und die Fangprognosen verschlechtern sich. Zudem sorgt schon jetzt der Ausfall einer der größten Fischfangflotten in der FAO 71 für **Rohwarenknappeit und Teuerungen**. Der Preis pro Tonne angelandeten Skipjack-Thunfisch in Bangkok bewegt sich in Richtung **1.750 US-Dollar, Tendenz steigend**.

Positiv können wir vermelden, dass **Soja- und Sonnenblumenöl** sich weiter stabilisiert haben. Die Preise für **Olivenöl** hingegen steigen weiter; in Spanien wurden 5 EUR/Liter bereits überschritten. Aufgrund des knappen Olivenöls konnten Thunfischprodukte mit diesem Öl nur deutlich **verspätet verschifft** werden. Wir raten Ihnen, sich zu bevorraten.

T O M A T E N

Auf dem Tomatenmarkt kehrt einfach keine Ruhe ein. In **Italien** sind die Agrarverbände derzeit in **Preisverhandlungen** mit den Produzenten. Die Forderungen belaufen sich aktuell auf 150 EUR/Tonne, was einen **Aufschlag von 30 Prozent** im Vergleich zu 2022 bedeutet. Hinzu kommt, dass die Regionen Caserta und Puglia die **Anbaumengen um 20 bzw. 10 Prozent reduzieren**.

Auch auf anderen Tomatenmärkten suchen wir für Sie nach den besten Konditionen. Wie neue Daten aus der **Türkei** zeigen, klettern die Preise aber auch dort in schwindelerregende Höhen. **Um 400 – 500 Prozent steigen die Großhandelspreise** im Vergleich zum Vorjahr laut einer aktuellen Meldung des IHS.

Auch wenn die Verhandlungen noch laufen, deutet für uns alles darauf hin, dass die **Preise** für Tomatenprodukte der **Ernte 2023 steigen** werden.



Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier dargelegten Informationen übernehmen wir keine Haftung.

Artischocken: New Africa/stock.adobe.com; Sardinen: Alvaro/stock.adobe.com; Mais: Floral Deco/stock.adobe.com; Thunfisch: Pavel_A/stock.adobe.com; Tomaten: marcin juha/stock.adobe.com